

<b>HIV-PEP-Indikation?! bei beruflicher HIV-Exposition</b> Q.: Deutsch-Österr. Leitl. z. Postexposit. Prophyl. HIV-Infektion; Stand 2022		
<b>Expositionereignis</b>	Viruslast (VL) bei Indexperson <b>&gt;50</b> Kopien/ml oder unbekannt	VL bei Indexperson <b>&lt;50</b> Kopien/ml oder unbekannt
(blutende) perkutane Stich-verletzung m. Injektionsnadel o. a. Hohlraumnadel; Schnittverletzung m. kontaminiertem Skalpell o.ä.	<b>Empfehlen!</b>	Anbieten
Oberflächliche Verletzung (z. B. mit chirurgischer Nähnadel) ohne Blutfluss. Kontakt von Schleimhaut oder verletzter/geschädigter Haut mit Blut, BAL-Spritzer ins Auge	Anbieten	NICHT indiziert
Perkutaner Kontakt mit anderen Körperflüssigkeiten als Blut (wie Urin, Kot o. Speichel). Kontakt v. intakter Haut mit Blut (auch bei hoher Viruskonz.) Haut- oder Schleimhautkontakt mit Körperflüssigkeiten (Urin, Speichel)	NICHT indiziert	NICHT indiziert
<b>Wann</b> PEP → optimal bis 2 Std., noch sinnvoll bis 72 Stunden nach Exposition <b>Kontakt Viro:</b> Tel: 22762 (Info HIV-Diagn. eilt, eigene Handy-Nr. für Befund) <b>WO PEP in Uniklinik Erlangen?</b> → Med 3 Amb. tagsüber 85-34742 oder -36438, nachts Dienstarzt Med 3 über Pforte INZ: 85-35000 o. -35001		